

(S. 173–193) die Zerstörung der Grabeskirche und deren Wiederaufbau durch den Basileus ein. – Von besonderer Bedeutung für die Geschichte des Antijudaismus in Europa sind die Beiträge von Johannes HEIL (S. 195–220) und Johannes FRIED (S. 97–136). Dieser geht der Frage nach, wie und in welcher Gestalt die Nachrichten von den Jerusalemer Ereignissen ins Abendland gelangten, wie sie dort bereits latent vorhandene antijüdische Ressentiments förderten und in explosiver Mischung mit der herrschenden Endzeiterwartung zu Pogromen in Frankreich führten. Letztendlich bereiteten sie sogar mit den Boden für die Ausschreitungen gegen Juden im Umfeld des Ersten Kreuzzuges. – Die genannten wie auch alle anderen Beiträge des Bandes sind sehr lesenswert und liefern zum Teil wesentliche Erkenntnisse zur Erforschung des Umfelds und der Genese des Ersten Kreuzzugs und der Kreuzzüge insgesamt.

Peter Thorau

Savvas NEOCLEOUS, *Imaging Isaak Komnenos of Cyprus (1184–1191) and the Cypriots: Evidence from the Latin Historiography of the Third Crusade, Byzantion 83* (2013) S. 297–337. – Der Byzantiner Isaak Komnenos, von 1184 bis 1191 selbsternannter Herrscher über Zypern, wird in der lateinischen Geschichtsschreibung zum dritten Kreuzzug (1189–1192) extrem negativ dargestellt. Dies ist vor allem aus der Tendenz der Lateiner zu erklären, den Kreuzfahrer Richard Löwenherz, der in Konkurrenz zu dem Komnenen die Herrschaft über die Insel beanspruchte, umso positiver erscheinen zu lassen. Der Vf. plädiert für ein komplexeres Bild des Usurpators, das auch die positiven Aspekte seines Charakters nicht übergeht.

Franz Tinnefeld

Chris SCHABEL, *Who's in Charge Here? The Administration of the Church of Nicosia, 1299–1319, Crusades 11* (2012) S. 199–208, ediert und kommentiert *Instrumenta miscellanea* 497 und 528, zwei Urkunden der Jahre 1310 und 1311 betreffend die Verwaltung des zypriotischen Erzbistums in politisch turbulenter Zeit; die Einkünfte des Erzbistums hatte Clemens V. 1307 den Templern, 1309 den Johannitern zugeordnet.

K. B.

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeine Kulturgeschichte S. 407. 2. Theologie und Philosophie S. 411. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 414. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 414. 5. Literaturgeschichte S. 416. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 418. 7. Volkskunde, Alltagsgeschichte S. 419. 8. Kriegsgeschichte S. 421.

Death at Court, ed. by Karl-Heinz SPIESS / Immo WARNTJES, Wiesbaden 2012, Harrassowitz, VIII u. 349 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-447-06760-7,